

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 12 (1934)
Heft: 7

Buchbesprechung: Neuerscheinungen in der Pilzliteratur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

lieber auf andere Weise oder gar nicht aufklären und nicht für gewisse Leute Mühe und Arbeit umsonst haben.

Unsere Kasse schliesst dank den Nettoeinnahmen von Pilzausstellung und Silvesterfeier mit einem erheblichen Einnahmenüberschuss ab.

In drei Versammlungen und fünf Vorstandssitzungen wurden die Vereinsgeschäfte erledigt. Am Familienbummel und an verschiedenen freiwilligen Zusammenkünften und Pilztouren wurde das Zusammengehörigkeitsgefühl gepflegt und

gefestigt. Das gute Einvernehmen der Mitglieder unter sich sei hier lobend erwähnt.

Wir kommen zu den Schlussbetrachtungen und stellen fest: Geleistet haben wir im letzten Jahre nicht übermäßig viel, über allen durchgeföhrten Anlässen waltete jedoch ein guter Stern, und wir wünschen von Herzen, das laufende Jahr möge unsere Bestrebungen noch mehr fördern als das verflossene und der erwähnte gute Stern möge auch dieses Jahr über unserem Vereine walten.

Pilzheil:

G. Grau.

Neuerscheinungen in der Pilzliteratur.

Jakob E. Lange, Flora Agaricina Danica.

Seit 1914 erscheinen im Dänischen Botanischen Archiv Langes « Studies in the Agarics of Denmark » (englisch) eine Gattung nach der andern: Mycena (I), Amanita, Lepiota, Coprinus (II), Pluteus, Collybia, Inocybe (III), Pholiota, Marasmius, Rhodophyllus (IV), Hygrophorus, Stropharia, Hypholoma (V), Psalliota, Russula (VI), Volvaria, Flammula, Lactarius (VII), Omphalia, Pleurotus, Clitocybe (VIII). In strenger Beschränkung auf Selbstgesehenes und doch mit gründlicher Kenntnis der Literatur und ihre Probleme beleuchtend, gehören sie seit langem zu den — nicht allzu zahlreichen — modernen Werken, bei denen der Mykologe sich Rat sucht, wenn er sich einsam quält zwischen einer launisch schaffenden Natur und einer unzulänglichen und unzuverlässigen Literatur. Oft bedauerte man die allzugrosse Knappheit und Kurzsilbigkeit dieser « Studien », die ja nur gedacht waren als Erklärungen zu den im Botanischen Museum Kopenhagen deponierten, auch so Wenigen zugänglichen Aquarellen Langes. Mit um so grösserer Freude wird man den Prospekt in die Hand genommen haben, den kürzlich die Dänische Mykologische und Botanische Gesellschaft verschickte mit einem farbigen Probeblatt und einer Textseite von der geplanten Ausgabe eines Tafelwerks der Blätterpilze. Es sollen insgesamt 200 Farbtafeln (Chromolithographie) in Folioformat (33×24 cm) mit 11—1200 Arten und zirka 400 Seiten beschreibender Text in gleichem Format vom Februar 1935 ab in jährlichen Lieferungen bis 1939 erscheinen zu dem Gesamtpreis von 15 £ (= zirka 250 Fr.) für den Subskribenten (Subskription bis Mitte Juni, zu richten an die Society for Advancement of Mycology, Royal College of Agriculture, 23 Rølighedsvej, Kopenhagen V). Ich kenne die feine, exakte Malweise Langes von seinen Täublings- und Champignonbildern her, die ich mir im Original ansehen durfte, und habe den Eindruck, dass die Tafeln gut und getreu reproduziert sind. Der Text gibt eine vollständige Beschreibung mit Makro- und Mikromerkmalen nebst kritischen Anmerkungen über die unterscheidenden Merk-

male (man möchte nur wünschen, dass diese auch durch den Druck hervorgehoben würden). Wie aus dem Titelblatt hervorgeht, sollen auch eine ganze Anzahl anderer namhafter dänischer Mykologen als Mitarbeiter herangezogen werden: eine Ankündigung, die aufhorchen lässt. Wird hier einmal von einem kleinen Land das Vorbild gegeben zu dem Versuch, den isolierenden Ring um den einzelnen Beobachter zu sprengen? Wie gross wäre der Gewinn für die Wissenschaft, wenn es gelänge, mit 12 statt mit 2 Augen zu sehen! Man brauchte nicht erst das biblische Alter zu erreichen, bis man sich getrauen dürfte, mit seinen Funden hervorzutreten, die wieder in einer andern Ecke zur Ergänzung dringend benötigt werden. Lange selbst, an der Schwelle dieses Alters, gehört zu den erfahrensten Mykologen unserer Zeit; vor kurzem hat er durch seine Amerikareise seinen Gesichtskreis noch erweitert. Es kann gar nicht genug originale Beschreibungen und Abbildungen der Pilze geben, von denen man weiss, dass man sich auf sie verlassen kann. Möchte eine recht zahlreiche Subskription das Erscheinen des Werkes ermöglichen und dem Autor womöglich gestatten, den Text besonders hinsichtlich der allseitigen Abgrenzung der einzelnen Arten noch ausführlicher zu gestalten als er schon geplant ist. Schäffer.

* * *

Pilzrezepte für die einfache Küche

von C. Wagner in Andelfingen, bot uns schon vor zwei Jahren Anlass zu einer kurzen Besprechung. Dieses vortreffliche Büchlein ist nun in neuer Auflage erschienen, wobei bemerkenswerte Verbesserungen Platz gegriffen haben. Neben wertvoller Erweiterung der Rezepte sind einleitend zehn beherzigenswerte Gebote für Pilzler eingefügt worden. Format und Einband sind in der neuen Aufmachung ansprechend. Der Preis von Fr. 1.— ist bescheiden und ermöglicht jedermann die Anschaffung dieses notwendigen Ratgebers. Bestellungen richte man an den Verfasser direkt oder an die Geschäftsleitung des Verbandes Schweizerischer Vereine für Pilzkunde.

H. W. Zaugg.